

Einfühlsam und stimmungsgewaltig

Konzert mit Triolissima plus und dem Chor SimSalaSing

Eitting – Die vier Mitglieder von Triolissima plus verbindet nicht nur eine jahrelange Freundschaft, sondern auch die Liebe zur Musik. Und diese Liebe war bei dem Konzertenachmittag in der voll besetzten Pfarrkirche Eitting zu sehen und zu spüren. Glockenklare und engelsgleiche Stimmen, gepaart mit musikalisch spielerischem Talent zogen die Zuhörer eine Stunde lang in ihren Bann.

Lucie Meltke, Manuela Schmid, Miriam Gäble-Wagner und Dominika Aslam kennen sich bereits seit ihrem gemeinsamen Studium in Augsburg. „Anfangs waren wir noch zu dritt, daher der Name Triolissima“, erklärte

Schmid bei der Begrüßung. „Seit längerer Zeit nun sind wir aber zu viert, deshalb kam das Plus dazu.“

Zur Einstimmung auf die stade Zeit sangen die Musikerinnen alpenländische Volkslieder wie „Es mog ned finster wern“ oder „Waht da Schneewind“. Aber auch Stücke aus aller Welt, wie „Biserka“, eine Melodie aus Serbien, oder auch das israelitische „Zemar atik“ begeisterten das Publikum.

Meltke begleitete dabei die Sänger-Kolleginnen mit der Gitarre, Schmid zeigte ihr Können am Tenorhackbrett. Aslam und Gäble-Wagner wählten je nach Musikstück verschiedene Flöten oder Per-

cussion. Zwischen den Musikstücken regte Pfarrer Philipp Kielbassa die Besucher mit besinnlichen Worten zum Nachdenken an.

Mit zwei Liedern hatte auch der vor drei Jahren von Manuela Schmid gegründete Projektchor „SimSalaSing“ seinen Auftritt. Die Sängerinnen und Sänger gaben einfühlsam und stimmungsgewaltig ein russisches Wiegenlied sowie ein afrikanisches Segenslied zum Besten. Beim Stück „Advent is a Leuchtn“ stimmten dann auch die vier Sängerinnen mit ein. „Singen Sie alle mit“, lud Schmid schließlich die Gäste ein. Der gemeinsame Andachtsjodler ging unter die Haut. red



Begeisterten mit Musik und Gesang (v. l.): Miriam Gäble-Wagner, Dominika Aslam, Manuela Schmid und Lucie Meltke sowie die Sängerinnen und Sänger von „SimSalaSing“. FOTO: PRIVAT